



Tagesordnung

Sitzung vom 13.06.2023

TOP 0 **Formalia**

- 1) Feststellung der Beschlussfähigkeit. Es müssen mindestens 21 Mitglieder anwesend sein, da derzeit 3 Fachbereiche ruhen.
- 2) Genehmigung des Protokolls vom 06.06.2023.
- 3) Anmerkungen zur Tagesordnung.

TOP 1 **Berichte**

- 1) Vorstandsbericht

TOP 2 **Abstimmungen**

- 1) Film-Vorführung: Bodies We Take To The Streets

Beantragt sind **100,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **2.442,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 23/24)**.

- 2) Film-Vorführung „Hooligan Sparrow“ in Kooperation mit Queer Squad

Beantragt sind **150,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **2.442,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 23/24)**.

3) Ausstellung in der UB: Eine figurative feministische Revolution in Iran

Beantragt sind **1150,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **2.442,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 23/24)**.

4) Hochschultage für Nachhaltigkeit 2023

Beantragt sind **200,00€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **2.442,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 23/24)**.

5) Hochbeete für den Innenhof

Beantragt sind **5.000,00€** aus dem **Mobiliartopf**, in diesem befinden sich noch **14.150,02€ von 15.000,00€** für dieses **Wirtschaftsjahr (bis 31.03.2024)**.

Beim Mobiliartopf handelt es sich eigentlich um ein Budget, über das der AStA entscheidet. Aufgrund der Höhe des Betrages ist aber auch die Genehmigung durch den StuRa notwendig. Der AStA wird am 09.06.2023 über den Antrag entscheiden. Sollte der AStA nicht die vollen 5.000,00€ genehmigen, wird der Maximalbetrag für die Abstimmung im StuRa entsprechend angepasst.

6) Weiterführung der Gespräche mit Rheinevents (Vorstand)

7) Gründung eines Antirassismusreferats (Referat Studieren ohne Hürden)

8) Änderung Rechtsmitteltopf Wirtschaftsplan 2023/24 auf 15.000€
(Haushaltsbeauftragte)

TOP 3 Finanzanträge

1.) **AntiRa Workshop - Rassismus in der Klimabewegung**

Beantragt sind **416,80€** aus dem **Gruppenunterstützungsbudget**, in diesem befinden sich noch **2.442,00€ von 7.500,00€** für dieses **Quartal (1. Quartal 23/24)**.

Sollten alle Finanzanträge der letzten Sitzung in voller Höhe angenommen werden, befänden sich noch 842,00€ im Budget.

2.) **Zwischen unsichtbar und heroisch. Männlichkeit(en) im Dialog**

Beantragt sind **300,00€** aus dem **Fachbereichssondertopf**, in diesem befinden sich noch **5.700,00€ von 6.000,00€** für dieses Wirtschaftsjahr (bis 31.03.24).

Der Fachbereich Theologie hat noch 1.950,00€ von 1.950,00€ in seinem Fachbereichsbudget.

TOP 4 Sonstige Anträge

- 1) Stellungnahme zur UB-Ausstellung „1948 – wie der Staat Israel entstand“
- 2) Solidarisierung mit Lina E. (Vorstand)
- 3) Die Zusammenlegung des PR-Referats und Pressereferats (Vorstand)

TOP 5 Termine und Sonstiges

1) Vollversammlung 2023

Am **29.06.2023 um 18:15 Uhr** wird im Paulussaal die diesjährige Vollversammlung stattfinden. An dieser kann jede*r Studierende aktiv teilnehmen, sich äußern und abstimmen. Die Beschlüsse der Vollversammlung sind bindend, sofern 1% der Mitglieder der Studierendenschaft anwesend ist und der entsprechende Antrag rechtzeitig eingegangen ist.

Ihr könnt noch bis Donnerstag, den 15.06.2023, 12 Uhr Anträge einreichen:

praesidium@stura.org

Anträge, die danach eingehen, werden nicht berücksichtigt und können auf der Vollversammlung als Initiativantrag gestellt werden. Diese sind jedoch nicht bindend.

2) Pink Party, 16.06. ab 23 Uhr

Das Regenbogenreferat feiert am 16.06. ab 23 Uhr mit einer Pink Party unter dem Motto „**Pink Carpet**“ sein 25-jähriges Bestehen in der **Mensabar**.

3) StuRa-O-Mat 2023

Das Referat für Hochschulpolitik bietet dieses Jahr einen StuRa-O-Mat an. Noch **bis zum 22.06.2023, 12:00 Uhr**, können die Initiativen ihre Angaben online unter <https://survey.fachschaften.org/836812> einreichen. Alle Infos finden sich unter https://www.stura.uni-freiburg.de/news/stura-o-mat_2023. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an referat-hopo@mail.stura.uni-freiburg.de wenden.

Vom **13.07.2023, 10 Uhr bis 19.07.2023, 10 Uhr** dieses Jahres findet parallel zu den Uni-Wahlen auch die StuRa-Wahl statt. Gewählt wird online.

Einreichung der Wahlvorschläge: Vom **07.06.2023 bis 15.06.2023, 15 Uhr** im Studierendensekretariat im Studierendenhaus, Belfortstraße 24.

Weitere Infos unter: <https://www.stura.uni-freiburg.de/gremien/wahlen/sturawahlen/sturawahl23>

Bei Fragen rund um die Wahl stehen euch außerdem die WSSK (wssk@stura.org) und die Wahlkoordination (wahlkoordination@mail.stura.uni-freiburg.de) zur Verfügung.

4) Stadtradeln 2023

Auch dieses Jahr nimmt Freiburg wieder an der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“ des Netzwerks Klima-Bündnis teil. Geradelt wird **vom 19. Juni bis 09. Juli 2023**. Die kostenlose Registrierung und Anmeldung ist ab sofort über www.stadtradeln.de/freiburg möglich. Seid gerne als Fachschaften oder Initiativen mit dabei, wir werden 11. Juli die drei Erstplatzierten bekanntgeben.

5) Jubiläumsfest

Die Verfasste Studierendenschaft feiert in diesem Sommer ihr zehnjähriges Bestehen. Hierzu laden wir am **14.07.2023 um 16 Uhr** alle Interessierten zu einer kleinen Feierlichkeit in den Innenhof des Studierendenhauses ein. Für Verpflegung in Form von Essen und alkoholfreien Getränken ist abhängig von der erwarteten Personenzahl gesorgt. Beiträge zum Buffet sind dennoch äußerst willkommen, alkoholische Getränke müssten selbst mitgebracht werden.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber wenn ihr wisst, wer und wie viele kommen, freut sich der Vorstand über eine kurze Mail zur besseren Planung: vorstand@stura.org

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache

AntiRa Workshop - Rassismus in der Klimabewegung

Antragsteller*innen

Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.

Students For Future Freiburg

Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel

21.06.2023

Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung

Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.

Die Students For Future Freiburg würden gerne an einem Anti Rassismus Workshop teilnehmen. Dieser soll sich vor allem um das Thema des Rassismus innerhalb der Klimabewegung drehen. Wie können Klimabewegungen offener, diverser und weniger Rassistisch werden?

Diese Thema ist super wichtig in der Klimabewegungen und wird immer wieder angesprochen, doch fällt es leider immer wieder in den Hintergrund. Deswegen würden sich die Students gerne intensiver mit dem Thema beschäftigen und an diesem 3 Stunden langen Workshop teilnehmen.

Der Workshop ist theamtisch sehr spezifisch, deswegen bieten wir den Workshop nur intern an für Menschen, die aktiv in der Klimabewegung sind. Auch bewerben werden wir den Workshop nur intern; ohne Flyer, oder Plakate und auch nicht auf der Website. An dem Workshop werden die Students teilnehmen, die an der Uni Freiburg studieren.

Durchgeführt würde der Workshop von der Werkstatt für gewaltfreie Aktionen.

Finanzplan

Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).

Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt?

☒ Ja

☒ Nein

Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben

400€ + 16,80€ = 416,80€

Einnahmen

/

Ausgaben Rest

Alle restlichen Ausgaben

/

Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben

416,80€

Finanzantrag

Öffentlicher Teil

Dieser Teil des Antrags wird in den Protokollen der Studierendenvertretung auf z.B. der Homepage veröffentlicht.



Titel der Veranstaltung, Aktion bzw. Sache	
Zwischen unsichtbar und heroisch. Männlichkeit(en) im Dialog	
Antragsteller*innen Personen bzw. Gruppen, die den Antrag beim StuRa stellen.	Datum der Veranstaltung/ Fälligkeit der Mittel
Fachschaft Theologie	20.06.2023
Beschreibung der Veranstaltung/Sache und Bezug zur Studierendenvertretung Wesentliche Angaben wie Inhalt, Ziel des Projekts, beteiligte Gruppen.	
Der Ausschusses für Gleichstellung und Vielfalt der Theologischen Fakultät organisiert für Studierende Seminare und Vorträge, die sich mit der Theologie marginalisierter Gruppen beschäftigen. In diesem Zuge werden Frau Rebecca Heinrich (SFB 948 Helden) und Kathrin Senger (Magisterstudierende Theologie) im Sommersemester einen gemeinsamen Vortrag halten, in dem sie theologische und kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Männlichkeit in den Dialog bringen. Hierfür wollen wir nun gern eine Honorarzählung für die Referentinnen im Umfang von 300 Euro bei Ihnen beantragen, da andere Zuschussmittel dem Ausschuss so bis jetzt nicht ermöglicht wurden. Wir würden uns sehr freuen, wenn unser Antrag bewilligt wird.	
Finanzplan Aus dem Plan sind alle insgesamt anfallenden Kosten und der hier beantragte Teil aufzuführen sowie eine Auflistung, wie der Rest finanziert wird (andere Organisationen, Einnahmen etc.).	Wird der StuRa als Sponsor/ Unterstützer genannt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ausgaben Honorare +4,2% Künstler*innensozialabgaben	Einnahmen
Honorar für die Referentinnen: 200 Euro für Rebecca Heinrich (SFB 948) 100 Euro für Kathrin Senger (Studentin der Theologie)	
Ausgaben Rest Alle restlichen Ausgaben	
Beim StuRa/AStA beantragter Teil der Ausgaben	
300 Euro (Honorar)	



Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

Titel:

Antragssteller*in:

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Begründung:

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

STELLUNGNAHME ZUR UB-AUSSTELLUNG „1948 – WIE DER STAAT ISRAEL ENTSTAND“

Die Universitätsbibliothek Freiburg versteht sich als Ort des offenen Wissenstransfers, der zur qualifizierten Lehre an der Universität beiträgt und mit diesem Engagement einen Spitzenplatz unter den deutschen Bibliotheken einnimmt. Unter dieser Prämisse ist es umso verwunderlicher, dass sich die Verantwortlichen der UB dazu entschieden haben, eine mangelhafte und unwissenschaftliche Ausstellung zur Staatsgründung Israels als Medium ihrer Wissensvermittlung zu wählen.

Die Ausstellung mit dem Titel „1948. Wie der Staat Israel entstand“ behauptet von sich, in einen von Halbwissen geprägten Diskurs zu intervenieren und darüber aufzuklären, was in den Jahren bis zur Staatsgründung 1948 wirklich geschehen sei. Dieser absolute Wahrheitsanspruch, der auch an anderen Stellen der Ausstellung zu finden ist, steht im Gegensatz zu den Grundprinzipien einer jeden Wissenschaft, die auf den systematischen und diskursiven Erkenntnisgewinn ihrer jeweiligen Disziplin bedacht ist.

In der Ausstellung wird auf differenzierte und historische Analysen verwiesen. Diese werden allerdings weder auf den Info-Tafeln, noch auf der Website verzeichnet. Auch für Abbildungen und Fotos gibt es sehr oft keine Quellenangaben. Stattdessen werden zum Beispiel biblische Überlieferungen in einem historischen Abriss als erwiesene Ereignisse dargestellt. Die Auswahl der angeführten Geschehnisse erweckt den Eindruck, selektiv getroffen worden zu sein, da für das Thema relevante Punkte ausgelassen werden (z. B. dass es völkerrechtswidrige Übergriffe auch von israelischer Seite gab¹). Dadurch entsteht eine einseitige Präsentation der Thematik. Für ein Projekt, das den Anspruch erhebt, Halbwissen und Desinformation zu beseitigen, ist eine Grundlage aus zuverlässigen Quellen ausschlaggebend. So kommt die Ausstellung leider dem Mindestmaß an wissenschaftlichen Standards nicht nach.

Es ist bedauerlich, dass die Universitätsbibliothek Freiburg in diesem Fall offenbar keinen Wert auf eine differenzierte und methodisch korrekte Abhandlung legt.

Die Ausstellung propagiert so ein verzerrtes und monolithisches Geschichtsbild. Die Argumentation ist in weiten Teilen unvollständig und tendenziös. Zudem bedient sie sich eines populistischen Duktus', der einer wissenschaftlichen Abhandlung nicht gerecht wird. Es wird ein Antagonismus von gut vs. böse, defensiv vs. aggressiv und zivilisiert vs. unzivilisiert kreiert.² Einige Info-Tafeln enthalten rassistische und

¹ Vgl. z. B. Benny Morris: „The Causes and Character of the Arab Exodus from Palestine: The Israel Defence Forces Intelligence Branch Analysis of June 1948“. In: *Middle Eastern Studies* 22 (1986), H. 1, S. 5–19. URL: <https://www.jstor.org/stable/4283093> (besucht am 23.05.2023), hier: S. 15.

² Vgl. u. a. *Tafel 18 "Der Krieg eskaliert..."* Archivierte Version: <https://web.archive.org/web/20230523115819/https://www.1948-web.de/tafel-18-krieg-eskaliert-vor-krieg>. URL: <https://www.1948-web.de/tafel-18-krieg-eskaliert-vor-krieg>

orientalistische Stereotypen, die ganze Bevölkerungsgruppen enthumanisieren.³ Darüber hinaus wird das Vorhandensein lokaler Kulturen und Traditionen geleugnet. Dieses Vorgehen ist ein grober Verstoß gegen die intellektuelle Redlichkeit.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Ausstellung den Ansprüchen einer universitären Bildungseinrichtung nicht gerecht wird. Der rassistische und orientalistische Sprachduktus ist sowohl dem Ort als auch dem Thema der Ausstellung unwürdig. Gerade bei einem so kontrovers diskutierten Thema wie der Gründung des Staates Israels hätten wir uns als Studierende von den Verantwortlichen eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Medium gewünscht, die in Anbetracht der gravierenden Mängel der Ausstellung nur ausgeblieben sein kann.

Zu unserem Bedauern gelingt es der Ausstellung nicht, Diskursräume zu öffnen, sondern diese mit oft als alternativlos wirkenden Formulierungen zu schließen. Wir erwarten von einer wissenschaftlichen Institution wie der Universität Freiburg, dass sie sich für eine fundierte und differenzierte Abhandlung der Staatsgründung Israels einsetzt, welche wissenschaftlichen Standards entspricht.

Um sich einen ersten qualifizierten Überblick zu der komplexen Thematik zu verschaffen, bietet sich aus unserer Sicht folgende Literatur an, die allesamt im Katalog der Universitätsbibliothek zu finden ist:

*Tom Segev. Die ersten Israelis, die Anfänge des jüdischen Staates.*⁴

Der israelische Historiker Tom Segev erzählt die Geschichte der ersten Jahre nach der Gründung des Staates Israel. Mithilfe von freigegebenen Dokumenten und Archiven stellt Segev die Gemeinplätze, mit denen er und viele Israelis aufgewachsen sind, auf den Kopf und untersucht, was passiert ist. Anhand vieler Berichte aus erster Hand stellt sein Buch viele der unhinterfragten Mythen infrage, die viele Menschen innerhalb und außerhalb Israels für selbstverständlich hielten.

(besucht am 23. 05. 2023); sowie *Tafel 19 "Die Teilung..."* Archivierte Version: <https://web.archive.org/web/20230523115823/https://www.1948-web.de/tafel-19-teilung-geteiltes-palaesti>. URL: <https://www.1948-web.de/tafel-19-teilung-geteiltes-palaesti> (besucht am 23. 05. 2023).

³ Vgl. insbes. *Tafel 26 "1948 plus vier Generationen"*. Archivierte Version: <https://web.archive.org/web/20230523115835/https://www.1948-web.de/rundgang-26vier-generationen-rolle->. Ausstellung 1948 Web. URL: <https://www.1948-web.de/rundgang-26vier-generationen-rolle-> (besucht am 23. 05. 2023).

⁴ Tom Segev: *Die ersten Israelis, die Anfänge des jüdischen Staates*. Übers. v. Helmut Dierlamm. 1. Aufl. München 2008. URL: <https://katalog.ub.uni-freiburg.de/link?kid=1612498205>.

*Simha Flapan. The Birth of Israel, Myths and Realities*⁵

Der israelische Historiker Simha Flapan untersucht einige der Mythen um die Gründung des Staates Israel, von denen viele in dieser Ausstellung unkritisch rezitiert werden. Er analysiert zahlreiche Berichte aus erster Hand sowie freigegebene Dokumente, um die Wahrheit hinter den Erzählungen, die er und viele Israelis über die Ursprünge ihres Landes geglaubt haben, zu entdecken. Dabei wird er gelegentlich mit der brutalen Realität der Rolle Israels in der Region konfrontiert. Flapan konzentriert sich auf sieben zentrale Mythen und seziert systematisch und methodisch jeden einzelnen, um ihre Ursprünge zu enthüllen und welche Rolle sie für den Staat gespielt haben. Dieses Buch ist eine kritische Analyse konstruierter Fiktionen sowie eine Erzählung über die Schwierigkeit, sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Es ist eine hervorragende Einführung in das Thema und das perfekte Gegenstück zu den unhinterfragten und unbelegten Behauptungen der Ausstellung.

*Gudrun Krämer: Geschichte Palästinas*⁶

Gudrun Krämer erzählt die Geschichte der Region Palästina in den letzten dreihundert Jahren, in denen Nationalismus und regionale Identitäten in den Mittelpunkt zu rücken beginnen, bis hin zur Gründung des Staates Israel. Krämers Hauptfokus liegt dabei auf den Menschen, die in dieser Region lebten, und wie sich die jahrhundertlange Herrschaft des Osmanischen Reichs, die Kolonialherrschaft des Britischen Empires sowie der stetige Zustrom zionistischer Einwanderer:innen auf ihr Leben und die Entwicklung ihrer eigenen Identität auswirkten. Weit entfernt von der unbegründeten Behauptung der Ausstellung, es gäbe keine palästinensische Identität, zeigt Krämer, dass sich lange vor der Ankunft der ersten zionistischen Siedler das Konzept einer palästinensischen Identität herausbildete.

⁵ Simha Flapan: *The Birth of Israel, Myths and Realities*. London 1987. URL: <https://katalog.ub.uni-freiburg.de/link?kid=1627725024>.

⁶ Gudrun Krämer: *Geschichte Palästinas von der osmanischen Eroberung bis zur Gründung des Staates Israel*. 6. Aufl. München 2015. URL: <https://katalog.ub.uni-freiburg.de/link?kid=1610563751>.



Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

Titel:

Antragssteller*in:

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Begründung:

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.



Antrag an den Studierendenrat

Sitzung vom

Titel:

Antragssteller*in:

Antragstext:

Der Studierendenrat möge beschließen,

Begründung:

Hinweise:

Es ist explizit erwünscht, in den Anträgen an die Studierendenvertretung genderneutrale Sprache zu verwenden (bspw. "Mitarbeiter*innen" statt "Mitarbeiter").

Sollte der Platz auf diesem Formular nicht ausreichen ist ein Anhang zu verwenden.

DER ASTA UNI FREIBURG LÄDT EIN ZUR

Jubiläums **PINK PARTY**

FÜR QUEERE* MENSCHEN UND IHRE VERBÜNDETEN

FREITAG

16. JUNI 2023

AB 23 UHR

MENSA REMPARTSTR.

EINTRITT

5€/6€

*Motto:
Pink Carpet*

***STUDIERENDE/SCHÜLER*INNEN/AZUBIS**



Weitere Infos unter:

referat-regenbogen@mail.stura.uni-freiburg.de

Instagram: [@regenbogenreferat](https://www.instagram.com/regenbogenreferat)

Website: regenbogen-referat.de